

JOHN & STACY ELDREDGE

Das wilde Herz der Ehe

40 Andachten

Aus dem
Amerikanischen
von Ulrike Becker

GerthMedien



Die amerikanische Originalausgabe erschien im Verlag
WaterBrook Multnomah, an imprint of the Crown Publishing Group,
a division of Random House, Inc., New York.
unter dem Titel: „Love & War Devotional for Couples“. All rights reserved.

© 2010 by John Eldredge and Stasi Eldredge

© 2011 der deutschen Ausgabe Gerth Medien GmbH,
Dillerberg 1, 35614 Asslar.

© der Neuauflage 2017 Gerth Medien GmbH, Dillerberg 1, 35614 Asslar.

Die Bibelstellen wurden, wenn nicht anders angegeben,
der „Gute Nachricht Bibel“ entnommen.

© 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

1. Auflage 2017

Bestell-Nr. 817247

ISBN 978-3-95734-247-8

Umschlaggestaltung und Illustration: JousenKarliczek GmbH, Schorndorf

Satz: Die Feder GmbH, Wetzlar

Druck und Verarbeitung: GGP Media GmbH, Pößneck

Printed in Germany

www.gerth.de

Einleitung



Wir leben unser Leben Moment für Moment – in zeitlichen Portionen, die wir auch wirklich bewältigen können. Auch unsere Ehen führen wir auf diese Weise. Wir leben nicht von einem Hochzeitstag zum nächsten, noch nicht einmal von einem Monat zum nächsten, sondern Tag für Tag – im ganz gewöhnlichen Kommen und Gehen der Zeit.

Die Entscheidungen, die wir im jeweiligen Augenblick fällen, bestimmen über das Leben, das wir entweder genießen können oder durch das wir uns hindurchquälen müssen. Darum gibt es dieses Andachtsbuch zu „Das wilde Herz der Ehe“. Es soll ein täglicher Begleiter für Sie und Ihre Ehe sein, ein Werkzeug, das Ihnen helfen soll. Wir laden Sie ein, uns acht Wochen lang zu begleiten – fünf Tage die Woche –, um tiefer in die verschiedenen Dimensionen Ihrer Ehe einzudringen. Wir konzentrieren unseren Blick auf die Bibel; auf das, was Gott auf dem Herzen hat, und auch auf das, was er Ihnen und Ihrem Ehepartner aufs Herz gelegt hat.

Diese Reise, auf der wir uns ein Leben lang befinden, soll uns verändern. Wir sind auf dieser Welt, um zu lernen, wie man liebt. Und wie lernt man das? Schritt für Schritt. Stunde um Stunde. Tag für Tag. Woche für Woche. Wenn es richtig läuft, wachsen unsere Ehen und werden zu dem, wozu Gott sie

gedacht hat und wonach wir uns letztlich sehnen. Jeder von uns lernt, mehr zu lieben.

Lernen wir doch gemeinsam!

Die erste Woche

Erinnern wir uns daran,
was wir einmal wollten



1. Tag

Wenn die Romantik den Boden der Realität erreicht

Wir lieben, weil Gott uns zuerst geliebt hat.

1. JOHANNES 4,19

Unser Buch beginnt an dieser Stelle: Verheiratet zu sein ist unglaublich hart!

Jeder verheiratete Mensch weiß das. Und doch erwischt es uns Jahre nach der Eheschließung noch eiskalt – jeden von uns. Wenn jungverheiratete Paare entdecken, wie schwierig es ist, sind sie verblüfft. Ja, sogar schockiert und entmutigt. *Mache ich etwas falsch? Habe ich überhaupt den richtigen Partner geheiratet?* Die Sirenen, die uns einst in die Ehe lockten – Romantik, Liebe, Leidenschaft, Sex, Sehnsucht, Zugehörigkeit –, scheinen von der Realität des Ehelebens so weit entfernt, dass wir fürchten, einen riesigen Fehler gemacht zu haben. So als habe man den falschen Bus genommen oder den Flieger verpasst. Und so trifft uns die Härte des Ehelebens auch als etwas, wofür wir uns irgendwie schämen. (Ist es Ihnen etwa nicht peinlich zuzugeben, wie schwierig Ihre Ehe ist?) Vielleicht passiert das ja nur uns?

Nein. Es trifft jeden! Das können wir ohne Umschweife sagen. Je eher wir den Umweg der Scham und Irritation bemerken, umso schneller können wir den Kurs korrigieren. Wenn Sie die erste Ehe der Menschheitsgeschichte genauer betrach-

ten – jene beinahe glücklich endende Geschichte aus dem ersten Buch Mose –, werden Sie entdecken, dass auch Adam und Eva es nicht gerade leicht miteinander hatten. Und sie hatten noch nicht einmal Eltern, die ihnen ihre Kindheit versaut, oder Freunde, die ihnen lächerliche Ratschläge erteilt hätten! Der Sündenfall scheint sich während oder kurz nach den Flitterwochen ereignet zu haben. (Wie viele Flitterwöchner inszenieren dieses Drama wohl von Neuem?) Die Ärmsten gerieten in raue See, sobald sie Segel gesetzt hatten.

Wenn das die Geschichte der ersten Ehe ist, so ist sie recht ernüchternd. Doch sie kann uns auch Mut machen. *Es ist normal, wenn die Ehe hart ist!* Das gilt selbst für die besten Ehen.

Und Gott ist mittendrin!

Um das Leben und eine Ehe so führen zu können, wie wir es uns erhoffen, brauchen wir Gott. Und das ist gut so! Denn ohne ihn ist nichts so, wie es sein sollte. Doch mit ihm sind alle Dinge möglich.

Ja, die Ehe kann unglaublich hart sein. Doch das ist kein Grund zum Verzweifeln. Und es ist auch nicht der Wahrheit letzter Schluss. Jede Ehe, jede Beziehung hat unterschiedliche Phasen. Die Ehe soll guttun und schön sein, und meistens ist sie das auch. Und wenn sie manchmal hart ist, dann betrachten Sie diese Schwierigkeiten als eine Tür zu den viel reicheren Schätzen, die Jesus noch für uns bereithat! Es besteht Hoffnung!

Lieber Gott, am Anfang dieses Andachtsbuchs lege ich dir die Zeiten hin, die wir damit verbringen werden, damit du sie für deine Zwecke nutzt. Zieh mich näher an dein Herz und vertiefe unsere Ehe auf jede nur erdenkliche und gute

Weise. Manchmal ist es hart. Manchmal sogar schmerzhaft. Auch in diese Augenblicke lade ich dich ein. Geh deinen Weg mit mir, mit meinem Ehepartner und mit unserer Ehe. Wir brauchen dich. In Jesu Namen. Amen.

Mehr noch: Wir rühmen uns sogar der Leiden, die wir für Christus auf uns nehmen müssen. Denn wir wissen: Durch Leiden lernen wir Geduld, durch Geduld kommt es zur Bewährung, durch Bewährung festigt sich die Hoffnung. Unsere Hoffnung aber wird uns nicht enttäuschen. Denn dass Gott uns liebt, ist uns unumstößlich gewiss. Seine Liebe ist ja in unsere Herzen ausgegossen durch den Heiligen Geist, den er uns geschenkt hat.

RÖMER 5,3-5

2. Tag

Lassen Sie das Verlangen zurückkehren

*Denn der Sohn des Menschen ist gekommen,
zu suchen und zu retten, was verloren ist.*

LUKAS 19,10 (ELBERFELDER 2006)

Sehen Sie, wir alle verlieren irgendwann auf unserer Ehe-Reise den Mut. Jeder von uns.

Vielleicht finden wir einen Weg, unsere Enttäuschungen zu verkraften. Und vielleicht tun wir unser Bestes, um uns gegen die Resignation zu stemmen, doch irgendwie verschafft sie sich Zutritt. Wir geben auf, was wir einmal wollten und erträumten und wozu wir geschaffen wurden. Wir richten uns ein. Manchmal vergessen wir sogar ganz, welche Ziele wir uns einmal gesetzt hatten!

Weil die Ehe hart, manchmal schrecklich hart ist, besteht unser erster großer Kampf darin, nicht den Mut zu verlieren. Das beginnt damit, dass wir unser ursprüngliches Verlangen zurückgewinnen – das Verlangen nach der wahren, großen Liebe, die uns ins Herz geschrieben wurde. Lassen Sie dieses Verlangen neu zu. Lassen Sie zu, dass es Sie an all das erinnert, was Sie einmal wollten und wozu Sie geschaffen wurden. Und dann denken Sie über folgende Möglichkeit nach: Wie wäre es wohl, wenn Gott Ihnen das geben könnte, wonach Ihr Herz verlangt?

Wie wäre es, wenn Sie beide sich neu auf den Weg zu etwas Wunderschönem machen könnten?

Das wäre die Anstrengung wert.

Fragen Sie jetzt nicht: *Wie soll das gehen?* Das Wie kommt zu seiner Zeit; dabei können wir Ihnen helfen. Sie müssen mit dem *Verlangen* beginnen. Fangen Sie mit dem an, was Sie auf dem Herzen haben. Wovon haben Sie als junger Mann oder als junge Frau geträumt? Was wünschten Sie sich, als Sie sich zum ersten Mal verliebten?

Vater, ich danke dir für unsere Ehe. Danke für meinen Ehepartner. Herr, du weißt, wo wir beide in unserer Beziehung gerade stehen. Du kennst die Sehnsüchte, die wir damals in unsere Ehe mitgebracht haben – selbst die, über die wir uns nicht im Klaren waren. Und du allein weißt, was du dir für unsere Ehe wünschst.

Ganz neu lege ich meine Ehe vor dich hin. Ich überlasse mich selbst, meinen Ehepartner und unser Zusammenleben ganz dir und bitte dich, dass dein Wille in uns und durch uns geschieht. Heiliger Geist, entfache du die Glut in unserem Herzen – all das Verlangen, das wir verloren haben, all die Sehnsüchte, die du in uns hineingelegt hast und die wir aufgegeben haben. Entzünde das Feuer von Neuem. Erinnere uns wieder daran. Und richte unsere Augen auf dich, der die Quelle all dessen ist, was gut und liebevoll und lebenswert ist. Lass neue Hoffnung in uns wachsen. Amen.

Du öffnest deine wohltätige Hand, und alles, was lebt, wird satt.
PSALM 145,16